



Beirat Bergedorf-Süd sucht neue Mitglieder

★ Sielbauarbeiten in der Soltaustraße

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 15 - Februar 2017

SCHÜLERKONZERT IN DER HASSE-AULA

Die Hasse-Aula wird erfreulicherweise immer häufiger für Auftritte, Konzerte und Veranstaltungen genutzt. Aktuellster Termin ist das Schülerkonzert am 26. Februar in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr.

Der Veranstaltungskalender in Bergedorf-Süd endete am Samstag, den 10. Dezember in 2016 mit dem gut besuchten „Weihnachtlichen Potpourri“ in der Hasse-Aula (Hassestraße 13) und er startet in 2017 auch wieder an der gleichen Stelle. Am Sonntag, den 26. Februar wird in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein Schülerkonzert von Bergedorfer Musikschülern stattfinden. Die Idee zu diesem Konzert entstand im Rahmen der Arbeit der Kultur- und Geschichts-AG Bergedorf-Süd, deren Ziel es unter anderem ist, mit der Belebung der Hasse-Aula neue kulturelle Angebote im Fördergebiet ins Leben zu rufen und wenn möglich auch zu verstetigen. Mit dieser, für den Stadtteil, neuen Art der Vorführung möchten die Initiatoren Musikschülern, abgerückt vom Wettbewerbsgedanken, die Möglichkeit bieten auf einer Bühne sich und ihr Können zu präsentieren und somit auch wertvolle Bühnenerfahrung zu sammeln. Im Dezember 2016 wurden in einem ersten Schritt durch das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd sämtliche Musiklehrer im Bezirk Bergedorf angeschrieben und angefragt, ob bei ihren Schülern das Interesse an einem Auftritt vorhanden sei. Mit den erhaltenen Rückmeldungen ist es nun möglich, dass die vorhandene Zeit von rund vier Stunden mit musikalischen Darbietungen gefüllt wird. Alle Besucher an diesem Sonntagnachmittag können sich bei freiem Eintritt auf zahlreiche klassische Stücke am Klavier sowie auch Gitarren-

stücke und Akkordeonmusik freuen. Insgesamt sind fünf kleine Pausen vorgesehen, die auch einen zeitweiligen Besuch ermöglichen. In einer noch festzulegenden Reihenfolge werden in einzelnen „Blöcken“ die jeweiligen Musikschüler unter Anleitung ihrer Lehrerin oder ihres Lehrers auftreten. Die genaue Reihenfolge samt Uhrzeit können Sie spätestens ab Mitte Februar auf der Webseite des Stadtteilbüros unter www.bergedorf-sued.de erfahren bzw. den im Stadtteil ausliegen-

den Flyern (beispielsweise an der Rudolf-Steiner-Schule, im Stadtteilbüro) sowie dem neuen Schaukasten direkt vor der Hasse-Aula in Bergedorf-Süd entnehmen. Die Organisatoren freuen sich an diesem Nachmittag über eine Spende. Wen oder was Sie damit unterstützen, erfahren Sie gleich anschließend im nebenstehenden Artikel. Die Finanzierung und gleichzeitig auch der kostenlose Genuss der Musik für alle Besucher, werden neben der Unterstützung der Rudolf-Steiner-Schule unter anderem durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd ermöglicht. So können notwendige Kosten für die Bühnentechnik und den Betrieb der Aula gedeckt werden. Schauen Sie also vorbei und lassen Sie Musik und Ort auf sich wirken.



NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an: bergedorf-sued@steg-hamburg.de

Um auch weiterhin die unter Denkmalschutz stehende Hasse-Aula als Veranstaltungsort in Bergedorf-Süd zu etablieren, ist es notwendig sowohl die Räumlichkeiten als auch die in der Aula stehende pneumatische Orgel zu sanieren. Bereits bei anderen Veranstaltungen konnten kleine und mittlere Spenden für die an der Orgel notwendigen Reparaturmaßnahmen gesammelt werden. Den Mitgliedern der Kultur- und Geschichts-AG ist es ein besonderes Anliegen dieses Vorhaben zu unterstützen. Um auch unabhängig von stattfindenden Veranstaltungen auf dieses Projekt hinzuweisen und interessierten Unterstützern die Möglichkeit zu geben Spenden zu tätigen, wurde nun, zunächst bis Ende des Jahres, ein Spendenkonto eingerichtet. Die Bankdaten lauten: steg Hamburg mbH, BIC: HASPADEHHXXX, IBAN: DE65200505501268186077. Bei einer Spende ist bitte der Überweisungszweck: „Spende Hasse-Orgel“ zu verwenden. Einziger Wehrmuts-tropfen ist es derzeit, dass noch keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Für 2017 ist es aber vorgesehen einen Förderverein ins Leben zu rufen, um das Projekt auch langfristig begleiten zu können.

DER WEG IN DIE ZUKUNFT: SOLARTHERMIE

Das 2014 eingesetzte Energetische Sanierungsmanagement (EnSam) Bergedorf-Süd berät Eigentümer bei allen Fragen zu Gebäudesanierungen und informiert darüber hinaus auch über die Nutzung Erneuerbarer Energien.

Im Bereich „Erneuerbare Wärme“ und dem hierzu verabschiedeten Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) gilt seit 2008 im Neubau die Vorgabe, Erneuerbare Energien anteilig in die Energieversorgung einzubinden.



Baustellenfotografie Februar 2013 - Energiebunker
Credits: IBA Hamburg GmbH / Martin Kunze

Um diese Vorgabe zu erfüllen, können zum Beispiel Solarthermieanlagen installiert werden, die mindestens 15% des Kälte- und Wärmeenergiebedarfs decken.

Solarthermie bezeichnet den Prozess der Warmegewinnung aus der Strahlungsenergie der Sonne. Die so gewonnene Wärme kann im Gebäude für die Heizung und die Erzeugung von Trinkwarmwasser genutzt werden. Für die Erzeugung von Solarthermie werden Sonnenkollektoren eingesetzt, für deren Installation am Gebäude insbesondere Schrägdächer mit südlicher Ausrichtung sowie Flachdächer geeignet sind.

Maßnahmen, die über die Anforderungen des EEWärmeG hinausgehen, werden seit Herbst 2016 mit einer deutlich verbesserten Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbare Wärme“ der Behörde für Umwelt und Energie durch die Investitions- und Förderbank (IFB) Hamburg unterstützt: <https://www.ifbh.de/umwelt/modernisierung-von-wohngebäuden/erneuerbare-waerme/>

Die Solarthermie-Förderung für Anlagen ab 7 m² Kollektorfläche kann dabei bis zu 200 €/m² Kollektorfläche im Gebäudebestand und bis zu 150 €/m² im Neubau betragen. Mit dieser Förderung sollen u.a. Solarthermieanlagen unterstützt werden, die in ein Wärmenetz einspeisen, aus dem die

angeschlossenen Haushalte im Sommer fast ausschließlich mit Solarwärme versorgt werden.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die größte zusammenhängende Solarthermieanlage Hamburgs mit einer Kollektorfläche von 1.348 m², die im Rahmen der IBA auf dem Energiebunker errichtet wurde:

Interessant an diesem Förderprogramm ist insbesondere auch die Förderung von Wärmeverteilnetzen. Deren Modernisierung wird mit bis zu 20 % der Investitionskosten gefördert, der Neubau von Netzen sogar mit bis zu 80 %. Voraussetzung für die Neubauförderung ist, dass ein Anteil erneuerbarer Wärme aus Solarthermie ins Netz eingespeist wird. Zusätzlich kann Abwärme oder Wärme aus hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (z.B. Blockheizkraftwerke) genutzt werden.

Das EnSam Bergedorf-Süd plant für Anfang März eine Veranstaltung zum Thema Solarthermie, speziell zu technischen Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für Vertreter von Institutionen, Eigentümer sowie alle am Thema Interessierten.

Termin und Veranstaltungsort werden zeitnah über die Presse und unter www.bergedorf-sued.de/energetische-stadtsanierung bekannt gegeben.

AKTUELLE ENSAM-NEWS AUS BERGEDORF-SÜD

- Die durch das EnSam begleitete energetische Sanierung der Rudolf-Steiner Schule schreitet zügig voran. Die Innendämmarbeiten sind fast abgeschlossen, die Fenster erneuert und zurzeit werden die Lüftungsanlagen installiert.
- Eine Gruppe von SchülerInnen und Schülern der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf dreht in Zusammenarbeit mit dem EnSam einen Kurzfilm über die energetische Sanierung und Entwicklung der Schulgebäude.
- Der unter Mitwirkung des EnSam entstehende Neubau an der Vierlandenstraße 29 der IMMACWohnbau GmbH befindet sich bereits im fortgeschrittenen Hochbau.
- Alle vier Wochen haben Sie die Möglichkeit, uns in der EnSam-Sprechstunde zu besuchen und dort aktuelle Informationen über Beratungsangebote zur energetischen Sanierung, Projektsachstände und Nahwärmeangebot zu erhalten. Die nächsten Sprechstunden finden statt am 23.2.2017 und 23.3.2017. Auch außerhalb der Sprechstunden sind wir jederzeit telefonisch oder per E-Mail für Sie erreichbar. Nutzen Sie zusätzlich das Informationsangebot auf unserer Projekt-Website:

www.bergedorf-sued.de/energetische-stadtsanierung

Kontakt:

Ansprechpartner: Klaas Wulff (konsalt GmbH), T: 040 357527-0, M: energie@konsalt.de

www.bergedorf-sued.de/energetische-stadtsanierung

TREFFPUNKT MITTENDRIN! BLEICHERTWIETE 29A

Liebe Nachbarn, einige von ihnen haben es sicher schon bemerkt, das neue gelbe mittendrin!-Schild in der Bleichertwiete. Wir sind jetzt in den letzten Vorbereitungen. Ab März ist dann im Hof in Nummer 29A der neue Treffpunkt mittendrin! Bleichertwiete in Betrieb.

mittendrin! ist als Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Frühförderung und Therapie schon seit über 20 Jahren im Bezirk Bergedorf tätig. Als im vergangenen Jahr so viele geflüchtete Menschen zu uns kamen, war für uns klar, dass wir etwas tun wollen, um ihren Start hier bei uns

zu unterstützen. Wir glauben, dass nur gemeinsam gutes Zusammenleben entstehen kann. Deshalb kam für uns nur ein Treffpunkt für alle in Frage. Wir freuen uns, dass wir ausgerechnet in Bergedorf-Süd so schöne Räume gefunden haben und dazu Vermieter, die sich begeistert mit uns in die Vorbereitung stürzen.

Wir wünschen uns, dass der Treffpunkt ein soziales Zentrum im Stadtteil wird. Es wird Beratung zu sozialen Themen, Erziehungs- und Gesundheitsfragen geben und wenn Beratung nicht ausreicht, vermitteln wir die notwendigen Hilfen.

Es gibt einen Gruppenraum mit Küche, der für verschiedenste Aktivitäten geeignet ist und mit Ideen gefüllt werden kann. Hier stehen Begegnung und gemeinsame Interessen im Vordergrund.

Das Besondere ist aber sicher die große Kreativ- und Textilwerkstatt. Beim Frauentreffpunkt am Dienstagvormittag werden sich dort einheimische und Flüchtlingsfrauen zum Nähen treffen. Zu anderen Gruppen sind natürlich auch Männer und Jungen eingeladen. Es können sich vielfältige Gruppen und Kurse entwickeln und es werden neben den eigenen Arbeiten auch verschiedenste Upcycling-Produkte her-



gestellt, die zu Gunsten des Kinderschutzes verkauft werden.

Unser erstes Programm finden sie ab Ende Februar auf der Homepage www.mittendrin.hamburg.

Oder mailen Sie uns an mail@mittendrin-online.de. Dann erhalten Sie das Programm immer per Email.

Wenn Sie den Treffpunkt gerne von innen sehen möchten, sind Sie herzlich zu unserem ersten Werkstattverkauf am 24. März eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!



MACHEN SIE MIT IM BEIRAT BERGEDORF-SÜD!

Der Beirat Bergedorf-Süd sucht neue Mitglieder aus den beiden Bereichen Bewohner und Gewerbetreibende. Bewerben Sie sich bitte bis zum 15. März 2017.

Sie sind interessiert an aktuellen Themen, Bauvorhaben und Planungen sowie Informationen aus und über das Quartier Bergedorf-Süd?

Sie wohnen innerhalb der Grenzen des unten abgebildeten Fördergebiets oder sind dort als Gewerbetreibender ansässig?

Dann seien Sie dabei und werden Sie Mitglied oder Vertreter für die Interessen der Bewohner und der Gewerbetreibenden im Beirat Bergedorf-Süd.

Der Beirat ist ein wichtiges Gremium der Gebietsentwicklung. Alle Mitglieder und Vertreter haben eine beratende Funktion und können gemeinsam zu Planungen und möglichen Entwicklungen oder Vorhaben eine Empfehlung an die bezirkliche Politik abgeben.

Im Rahmen von sechs Sitzungen pro Jahr wird durch den Beirat der Prozess der Gebietsentwicklung in Bergedorf-Süd und die dazugehörige Umsetzung des Förderprogramms Aktive Stadt-

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Andrea Soyka und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

und Ortsteilzentren kontinuierlich begleitet und aktiv mitgestaltet. Der Beirat setzt sich aus insgesamt 25 stimmberechtigten Mitgliedern und ebenso vielen Vertretern zusammen. Damit die unterschiedlichen Interessen in den Beirat einfließen können, sind sowohl Bewohner und Eigentümer als auch Gewerbetreibende und Vertreter von Einrichtungen (z.B. aus Schulen und KiTas) sowie der politischen Fraktionen vertreten.

Beirat Bergedorf-Süd

Ich habe Interesse, im Beirat Bergedorf-Süd mitzuarbeiten:
als Angehörige/r folgender Gruppe (bitte nur eine Kategorie ankreuzen)

- Gewerbetreibende
- Bewohner/innen

Als Einzelhändler nennen Sie bitte den Namen Ihres Betriebes:

Diese Postkarte muss bis zum 15. März 2017 bei der steg eingetroffen sein.

Für die Interessen der Bewohner sind derzeit drei Plätze frei. Auch für die Vertretung der Interessen der Gewerbetreibenden gibt es aktuell drei vakante Plätze. Gerne möchten wir diese mit Ihnen zur Beiratssitzung am 4. April neu besetzen.

Bei Interesse nehmen Sie bitte bis zum 15. März Kontakt zum Stadtteilbüro Bergedorf-Süd auf. Egal ob vor Ort in der Bergedorfer Straße 158, über die ausgefüllte Karte in dieser Zeitung oder auch telefonisch unter 040/807911040, bzw. per Email unter bergedorf-sued@steg-hamburg.de - Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Sollten bis zum 15. März mehr Bewerbungen eingehen als Plätze vorhanden sind, lassen wir im Rahmen der 26. Beiratssitzung am 4. April das Los entscheiden.

MITMACHEN

Die Zeitung ‚Südblick Bergedorf‘ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren.

Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten?

Hierfür gibt es Platz im ‚Südblick Bergedorf‘!

Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Gebiet Bergedorf-Süd



Plangrundlage: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Entgelt
zahlt
Empfänger

Südblick Bergedorf

Februar 2017

KÖRBERHAUS - REALISIERUNGS- WETTBEWERB LÄUFT

Die Planungen zum Neubau des Körberhauses auf dem Gelände des jetzigen Lichtwarkhauses nehmen Gestalt an. Der Realisierungswettbewerb wurde im Dezember ausgelobt. Anfang April tagt die Jury, um den besten Entwurf auszuwählen.

Auf dem Gelände des heutigen Lichtwarkhauses auf der Halbinsel zwischen Schleusengraben und Schiffwasser entsteht mit dem geplanten Körberhaus in den nächsten Jahren ein neuer, attraktiver Treffpunkt mit gemeinwohlorientierten Angeboten für den ganzen Bezirk.

In dem gemeinsamen Neubauprojekt von der Körber-Stiftung und dem Bezirksamt sollen Angebote aus dem Lichtwarkhaus und dem Haus im Park zusammengeführt und ergänzt werden.

Das Bezirksamt Bergedorf mit dem AWO-Seniorentreff und dem Seniorenbeirat, die Bücherhallen mit einer Stadtteilbibliothek und die Körber-Stiftung mit den meisten Nutzungen aus dem bisherigen Haus im Park bieten so Raum für offene Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten sowie Angebote in den Bereichen Sprache, Gesundheit und Bewegung, Literatur und Medien sowie für kulturelle und andere Veranstaltungen.

Auch das Theater, das heute im Haus im Park beheimatet ist, wird als LichtwarkTheater am neuen Standort seine Türen öffnen. Ein Café soll das Angebot des Hauses abrunden.

Das Zusammenwirken dieser unterschiedlichen Institutionen unter einem Dach soll den Austausch fördern und in der neuen Kultur- und Begegnungsstätte gemeinsame Projekte ermöglichen.

Nachdem in der zweiten Jahreshälfte 2016 das Raumprogramm für das ca. 6.000 qm große Haus unter Einbeziehung der späteren Nutzer AWO, Bücherhalle, Körber-Stiftung und Bezirksamt u.a. entwickelt wurde, ist im Dezember der Realisierungswettbewerb ausgelobt worden.

Neun Architekturbüros arbeiten seitdem an Entwürfen für das neue Gebäude. Anfang April soll durch eine Jury dann ein Gewinner ausgewählt werden.

Wie geht's weiter?

Um die Fläche für den Neubau herzurichten muss das Lichtwarkhaus weichen. Mit dem Abriss wird voraussichtlich Ende 2017 begonnen. Die AWO wird während der Bauzeit ihr Angebot in einer Zwischenunterbringung vorhalten. Die konkrete Planung dazu wird derzeit mit allen Beteiligten endabgestimmt.

Parallel wird die inhaltliche Planung weiter vorangetrieben.

Die zukünftige Hausgemeinschaft, bestehend aus den oben genannten Einrichtungen, erarbeitet die Gestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit, das Programm des Hauses und gemeinsame Angebote, die anschließend Eingang in das Nutzungskonzept des Körberhauses finden.

Wir werden berichten!



SELBAUARBEITEN UND UMGESTALTUNG DER SOLTAUSTRASSE

Die Umgestaltung zentraler Straßen gehörte zu den ersten Projekten im Fördergebiet Bergedorf-Süd.

Neben dem Neuen Weg, der Hassestraße und der Rektor-Ritter-Straße wurden auch die Töpfertwiete sowie der Töpferhof im Jahr 2013 umgestaltet. In 2017 soll es nun auch in der Soltaustraße losgehen. Ausgangspunkt sind die durch Hamburg Wasser anstehenden Baumaßnahmen zur Erneuerung der Siele zwischen Bleichertwiete und Arnoldstieg.

Der Start der Maßnahmen kann aktuell noch nicht endgültig festgelegt werden, da zunächst eine Beteiligung der Anwohner erfolgt, deren Ergebnisse in die Planungen einfließen sollen. Neben der Information und Beteiligung in den Sitzungen des Beirats, werden die Pläne bis Donnerstag, den 23. Februar im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd an der Bergedorfer Straße 158 aushängen. Hier haben alle interessierten Anwohner die Möglichkeit diese anzuschauen und Anregungen einzubringen.

Die Vorschläge werden an das Bezirksamt Bergedorf und die beauftragten Planungsbüros weitergeleitet und fließen, soweit umsetzbar, in die Planungen zur Umgestaltung ein.

Das Stadtteilbüro ist in der Regel von Montag bis Donnerstag besetzt. Es empfiehlt sich die festgelegten Sprechzeiten zu nutzen. Diese sind Dienstag von 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr sowie Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr. Weiterhin ist es natürlich möglich, Anregungen telefonisch unter der 807911040 oder per Email unter bergedorf-sued@steg-hamburg.de zu übermitteln.

Neben der Bürgerbeteiligung sind auch noch abschließende Fragen zur Finanzierung des Vorhabens zu klären. Sicher ist zum jetzigen Zeitpunkt,



dass die Bauarbeiten rund vier Monate dauern werden. Im Zuge der Baumaßnahmen werden für eine bessere Durchlässigkeit die vorhandenen Siele vergrößert. Allerdings ist es in diesem Abschnitt der Soltaustraße nicht möglich, das Schlauchlinerverfahren anzuwenden, bei dem das bestehende Rohr von innen neu verkleidet wird. Vielmehr muss zur Verlegung des neuen Siels die gesamte Fahrbahndecke aufgenommen werden.

Um möglichst wenige Bäume fällen zu müssen, soll der Trassenverlauf rund 0,5m nach Süden verschwenkt werden. Die Siele im Arnoldstieg bzw. in der Stichstraße zum Brookdeich sind bereits im Schlauchlinerverfahren saniert worden.

Hamburg Wasser wird während der Bauphase die Behinderungen für den Straßenverkehr so gering wie möglich halten, es wird jedoch zu Einschränkungen während der Arbeiten kommen. Aus diesem Grund wird die teilweise bestehende Einbahnstraßenregelung für den Zeitraum der Arbeiten aufgehoben. Die Sieelbaumaßnahme beginnt erst, wenn die Planungen für den Straßenbau abgeschlossen sind.

IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos:
Jan Krimson, IBA Hamburg GmbH /
Martin Kunze, Rudolf-Steiner-Schule
Bergedorf, Elisabeth Graf-Frank, Gerd
Hoffmann, fotalia/lienzen020_2

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094

claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr

Druck: Druckerei Siepman GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

